

**72 Jahre nach Hiroshima  
und der Atomwahn hört nicht auf**

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

*„Bis zu ihrem höchsten Grade entwickelt ist die Selbstsucht, wenn, nachdem sie erst mit unbedeutender Ausnahme die Gesamtheit der Regierten ergriffen, sie von diesen aus sich auch der Regierenden bemächtigt, und deren alleiniger Lebenstrieb wird. Es entsteht einer solchen Regierung zuförderst nach außen die Vernachlässigung aller Bande, durch welche ihre eigene Sicherheit an die Sicherheit anderer Staaten geknüpft ist, das Aufgeben des Ganzen, dessen Glied sie ist, lediglich darum, damit sie nicht aus ihrer trägen Ruhe aufgestört werde, und die traurige Täuschung der Selbstsucht, daß sie Frieden habe, so lange nur die eigenen Grenzen nicht angegriffen sind; sodann nach innen jene weichliche Führung der Zügel des Staats, die mit ausländischen Worten sich Humanität, Liberalität und Popularität nennt, die aber richtiger in deutscher Sprache Schlawfrucht und ein Betragen ohne Würde zu nennen ist.*

*Wenn sie auch der Regierenden sich bemächtigt, habe ich gesagt. Ein Volk kann durchaus verdorben sein, d. i. selbstsüchtig, denn die Selbstsucht ist die Wurzel aller andern Verderbtheit, – und dennoch dabei nicht nur bestehen, sondern sogar äußerlich glänzende Thaten verrichten, wenn nur nicht seine Regierung eben also verdirbt; ja die letztere sogar kann auch nach außen treulos und pflicht- und ehrvergessen handeln, wenn sie nur nach innen den Muth hat, die Zügel des Regiments mit straffer Hand anzuhalten, und die größere Furcht für sich zu gewinnen. Wo aber alles eben genannte sich vereinigt, da geht das gemeine Wesen bei dem ersten ernstlichen Angriffe, der auf dasselbe geschieht, zu Grunde, und so, wie es selbst erst treulos sich ablöste von dem Körper, dessen Glied es war, so lösen jetzt seine Glieder, die keine Furcht vor ihm hält, und die die größere Furcht vor dem Fremden treibt, mit derselben Treulosigkeit sich ab von ihm, und gehen hin, ein jeder in das Seine. Hier ergreift die nun vereinzelt stehenden abermals die größere Furcht, und sie geben in reichlicher Spende, und mit erzwungen fröhlichem Gesichte dem Feinde, was sie kärglich und äußerst unwillig dem Verteidiger des Vaterlandes geben; bis späterhin auch die von allen Seiten verlassen, und verrathenen Regierenden genöthigt werden, durch Unterwerfung und Folgsamkeit gegen fremde Plane ihre Fortdauer zu erkaufen; und so nun auch diejenigen, die im Kampfe für das Vaterland die Waffen wegwarfen, unter fremden Panieren lernen, dieselben gegen das Vaterland tapfer zu führen. So geschieht es, daß die Selbstsucht durch ihre höchste Entwicklung vernichtet, und denen, die gutwillig keinen andern Zweck, denn sich selbst, sich setzen wollten, durch fremde Gewalt ein solcher anderer Zweck aufgedrungen wird.*

*Keine Nation, die in diesen Zustand der Abhängigkeit herabgesunken, kann durch die gewöhnlichen und bisher gebrauchten Mittel sich aus demselben erheben. War ihr Widerstand fruchtlos, als sie noch im Besitze aller ihrer Kräfte war, was kann derselbe sodann fruchten, nachdem sie des größten Theils derselben beraubt ist? Was vorher hätte helfen können, nämlich wenn die Regierung derselben die Zügel kräftig und*

*straff angehalten hätte, ist nun nicht mehr anwendbar, nachdem diese Zügel nur noch zum Scheine in ihrer Hand ruhen, und diese ihre Hand selbst durch eine fremde Hand gelenkt und geleitet wird. Auf sich selbst kann eine solche Nation nicht länger rechnen; und eben so wenig kann sie auf den Sieger rechnen. Dieser müßte eben so unbesonnen, und eben so feige und verzagt sein, als jene Nation selbst erst war, wenn er die errungenen Vorteile nicht fest hielte, und sie nicht auf alle Weise verfolgte. Oder wenn er einst im Verlauf der Zeiten doch so unbesonnen und feige würde, so würde er zwar eben also zu Grunde gehen, wie wir, aber nicht zu unserem Vortheile, sondern er würde die Beute eines neuen Siegers und wir würden die sich von selbst verstehende, wenig bedeutende Zugabe zu dieser Beute. **Sollte eine so gesunkene Nation dennoch sich retten können, so müßte dies durch ein ganz neues, bisher noch niemals gebrauchtes Mittel, vermittelst der Erschaffung einer ganz neuen Ordnung der Dinge, geschehen.***

Ha, das ist ein Anfang für ein Sonntagswort, klare Worte zur Situation in der BRD vom Ende des Kaiserreichs über die Weimarer Republik, den Hitlerfaschismus, den Zusammenbruch 1945, den zwei staatsrechtlichen Gebilden DDR und BRD bis zu dem heutigen völkerrechtswidrigen Gebilde auf deutschem Boden, und diesmal nicht von mir, denn der geübte Leser hat sehr wohl gemerkt, daß diese Worte wohlgeformt sind. Die Wortwahl ist in ihrer Rechtschreibung und Grammatik auch noch ein bißchen altmodisch.

Na ja, ich möchte einmal sagen, von wem ich diese Worte übernommen habe. Johann Gottlieb Fichte hat diese Worte vor 200 Jahren verfaßt als er bereits der Freimaurerei den Rücken gekehrt hatte. Es war zur Zeit der Napoleonkriege und es dürfte aus seinen Worten klar herausgehen, daß er den selbstsüchtigen augendienenden Vasallen, die für ihren Eigennutz sich der Macht Napoleons bedienten, wie der sächsische König, der erst durch Napoleon zu diesem gemacht wurde, nicht im geringsten verknusen konnte.

Die Selbstsucht und die damit einhergehende Käuflichkeit ist eines der größten Übel der Menschheit. Diese Selbstsucht, die die Regierenden, so auch den preußischen König, ergriff, weitete sich bis in die untersten Ebenen der regierenden Klasse aus und ergriff dann sogar große Teile der Gesellschaft. Es gab aber auch andere, wie der General Gerhard Johann David von Scharnhorst, der General Carl Wilhelm Gottlieb von Clausewitz, Offiziere wie Friedrich August Peter von Colomb und viele Gemeine, die für ein freies Vaterland, also heimatliebend eben national, gekämpft haben.

Nichts anderes herrscht heute in der BRD. Erst, wenn die untersten Kreise der Selbstsüchtigen, der Selbstsucht der oberen zum Opfer fallen, erwachen diese aus ihrer Unmenschlichkeit, wobei es dann aber zu spät ist, da ihnen die finanziellen Mittel fehlen, sich gegen das Unrecht zu wehren. Eine große Ausnahme dazu war der Medienmogul Kirch, der seine Gegenwehr durch verbleibende Finanzkraft mit voller Kraft geführt hat und seine Erben diesen Kampf mit einem Schadenersatz von über 900 Millionen Euro abgeschlossen haben. Mit 900 Millionen läßt es sich aber recht angenehm im Haifischbecken weiter schwimmen. Man braucht der Vernunft keinen Respekt zu zeigen um von der Selbstsucht zu einem guten Verhältnis zwischen Eigenwohl und großmütiger Hingabe zu wechseln, was letztendlich die Grundlage des kategorischen Imperativs darstellt, den Immanuel Kant aus vielen Ausarbeitungen von vorausgehenden Philosophen erstellt hat und den Fichte bereits im 18. Jahrhundert aufgenommen hat

Das Zitat zeigt klar auf, daß jener, der sich der besetzten Macht unterwirft um seiner Selbstsucht zu frönen, seine Sicherheit an die Sicherheit des Besetzers koppeln muß, um zu überleben, was dann immer wieder die Notwendigkeit entstehen läßt, den Mächtigen, den neben sich stehenden Schwächeren auszuliefern um die Selbstsucht des Besetzers befriedigen zu können. Was Francois Rabelais bereits mit seinen Vielfraß-Figuren Garangatua und Pantagruel aufgezeigt hat. Es ist also die boshafte Unvernunft, die seit Urzeiten den Herrschern die Macht gibt um mit tierischem Instinkt den Schwächeren zu beherrschen.

So waren die Staaten bis in die Neuzeit die Machtgebilde der Herrschenden. In der Neuzeit jedoch wird von demokratischen Staaten gesprochen, also volksherrschaftliche Machtgebilde, was aber ist ein Staat, wie sie in der westlichen Demokratie üblich sind, wenn er von Finanzmächtigen beherrscht wird, dann wandelt sich die sog. westliche Demokratie von Volksherrschaft in Volksbeherrschung, denn der Staat sind die mächtigen Finanzmogule und die benutzen die Legislative, Judikative und Exekutive um das Volk zu beherrschen. In einem volksherrschaftlichen Staat aber sind diese drei Gewalten unabhängig voneinander die Diener des Staates, wobei der Staat der einzelne Mensch in der Gesamtheit des Volkes ist. Und hier hat die BRD den nächsten Hinderungsgrund eine Volksherrschaft zu sein, denn sie war weder bis 1990 und ist nach 1990 zu keiner Zeit ein Staat gewesen. War sie vor 1990 ein besetztes Gebiet, nach UN-Charta auch Treuhandsgebiet genannt, so hat sie sich nach 1990 zu einer reinen Kolonie entwickelt, die durch entsprechend ausgesuchte erpreßbare Vasallen geführt wird. Sie, die BRD, besitzt kein Staatsvolk, sondern ein zur Sache herabgewürdigtes Parlamentsvolk, auch als Bewohner des Bundesgebietes bezeichnet, die nach Artikel 25 GG verbindliches Völkerrecht und nach Artikel 139 GG Besatzungsgesetze als unbedingte Vorschrift zu beachten haben. Was aber bitteschön hat ein [Übereinkommen zur Regelung bestimmter Fragen in bezug auf Berlin](#) mit verbindlichem Völkerrecht, dem Selbstbestimmungsrecht der Völker, zu tun? Nichts, aber auch gar nichts! Sondern es ist die pure Mißachtung der Charta der Vereinten Nationen und des fortgebildeten Völkerrechts wie z. B. der UN-Resolution 242 von 1967, mit der Gebietserwerb durch Krieg nicht zulässig ist.

Jawohl, auf dem Gebiet des deutschen Staates herrscht nach wie vor Kriegszustand, da der deutsche Staat mit den Vereinten Nationen bis dato [keinen Friedensvertrag geschlossen](#) hat, weil ihm das mangels Organisation nicht möglich ist. Und diese Organisation, besser gesagt, Neuorganisation, die mit einer vom deutschen Volk, und nicht großkotzig eigenmächtig, bestimmten Nationalversammlung, auch verfassungsgebende Versammlung genannt, geschaffen werden könnte, wird von der BRD verhindert, was dann wiederum klar werden läßt, [warum die BRD-Führung](#) sich gegen die Nationalversammlung Venezuelas wendet, die die Macht benutzen kann, um die [mörderisch verlogene vom USI gesteuerte Opposition](#) wieder in einen rechtsstaatlichen Rahmen zu bringen.

Und genau die Nationalversammlung Venezuelas wurde aufgrund des Selbstbestimmungsrechts der Völker rechtmäßig gewählt, was in der BRD nicht möglich ist, da in dem sowieso rechtlich ungültigen Grundgesetz keine Vorschrift für bundesweite Volksabstimmungen festgeschrieben steht. Deswegen ist die neue Präambel zum GG nichts weitere als eine grobe Lüge, da das deutsche Volk oder etwa das gesamte deutsche Volk (so klar ist man sich da nicht gewesen) keinen verfassungsgebenden Kraftakt, mit dem es sich das GG zur Verfassung gemacht habe, ausgeführt hat.

Und dann treten sie wieder auf, die augendienenden Oberlehrer, die hunderttausende Menschen wie der Rattenfänger von Hameln in den geistigen Irrgarten führen. Ich darf daran erinnern, daß diese augendienenden Oberlehrer unter Führung vom Leut Schachtschneider das Volk scheinheilig mit vermeintlichem Selbstbestimmungsrecht hinter das Licht geführt haben, indem man dem Grundgesetzgericht Beschwerden gegen den Lissabonvertrag, das Wahlgesetz, den ESM (Eurorettungsschirm) und den Ceta-Handelsvertrag germanisiert (besatzungsgerecht geformt)

vorgelegt hat. So konnte das 3 x G dann in Ruhe ohne durcheinanderzukommen Entscheidungen fällen, die den Mächtigen zu passe kamen.

Inzwischen ist die Vereinigung „mehr Demokratie“ wieder unterwegs um bundesweite Volksabstimmungen zu „[erkämpfen](#)“. Und es wird wieder zu keinem Ergebnis kommen, allerhöchstens zu einem Ergebnis, das dem kolonialen Status der Brid keinen Schaden antut, da das 3 x G lt. seiner eigenen Entscheidung vom 29.07.1952 AZ. 2 BvE 3/51 nicht über völkerrechtliche Verträge zu urteilen hat: “ **3. Das Bundesverfassungsgericht entscheidet ausschließlich im innerstaatlichen Bereich und kann nicht über die völkerrechtliche Gültigkeit eines Vertrages entscheiden.**“

Letztendlich wird es im September wieder dazu kommen, daß mit grundgesetzwidrigen mittelbaren Wahlen die gleiche Regierungsmischpoke an die Macht kommt, denn es ist egal welche Art regiert, da es insgesamt eine gleichgeschaltete faschistische Parteiendiktatur ist. Solange die Deutschen nicht begreifen, daß man Leuten, die sich noch nicht einmal [selbstständig richtig anziehen](#) können, nichts weiter [als Steigbügelhalter](#) sind, pädophile Hintergründe haben und sich selbst an den linken und rechten Rand der Gesellschaft drängen, keine Macht übergeben darf, wird es keine Besserung geben. Die Menschen des deutschen Volks werden sich also weiter als Parlamentsvolk zur Sache erniedrigen, sich die Zügel noch straffer anlegen lassen um nicht aus der Reihe zu tanzen, und mit fröhlichem Gesicht dem Feind weiterhin Tür und Tor öffnen, um ihn Brötchen backen und Schuhe besohlen zu dürfen.. Sie werden dem Verteidiger des Vaterlands keine Unterstützung geben, sie werden sich allerhöchsten der Meinung enthalten, im Gegenteil ihre Schätze, wertschöpfende Arbeit, ihren Besitzern folgsam zu Füßen legen.

Die Waffen, also gültiges deutsches Recht und Gesetz auf der Grundlage von Völkerrecht lassen sie weiter fallen, um widerrechtliche Regeln gegen das Vaterland aufzunehmen. Mitnichten wird so eine auf den Boden herabgesunkene Nation sich mit eben widerrechtlichen willkürlichen Regeln erheben können. Es wird eine Erhebung nur möglich werden, wenn aller widerrechtlicher Ballast, wenn alle Selbstsucht fallengelassen wird und eine neue verfassungsgemäße Grundlage geschaffen wird, mit der dann ein Friedensvertrag mit den vereinten Nationen geschlossen werden kann, was letztendlich den Knackpunkt vom Krieg zum Frieden auf der Erde bedeutet. Auch in der Brid haben sich inzwischen Generäle wie Herr Reinhard Günzel, Herr Gerd Schultze-Rhonhof und Herr Reinhard Uhle-Wettler mehr oder weniger vom Brid-Regime abgewendet. Unter den Schriftstellern gab es zumindest jenen Günter Grass, der mit seinem Buch „Beim Häuten der Zwiebel“ das Übel der Vergangenheit und auf der das Übel der heutigen liegt, aufgezeigt hat. Auch sein [Gedicht](#) „Was gesagt werden muß“ war ganz und gar nicht im Sinne der Brid und schon gar nicht im Sinne der Israel-Lobby. Tatsächlich aber auftreten mit Namen und Hausnummer gegen das Übel gibt es bis jetzt leider nur wenig ehrlich und aufrichtige Deutsche, unter denen sogar Migranten sind, die die [Erklärung](#) zur [Bürgerklage](#) abgegeben haben. Im Gegensatz dazu steht ein General Leut Domröse, der aus der Reserve das [Übel mit Händen und Füßen verteidigt](#). Und hier wird die Krankheit des Geistes offensichtlich, da für die Verteidigung des Übels Mut aufgebracht wird. Aber auch ehemalige NVA Generäle, Offiziere und Mannschaft verweigern sich der praktischen Vernunft, in dem sie in ihren Verbänden das rechtlich nichtige GG als oberstes Gesetz anerkennen. Und es gibt auch hier wieder vernunftbegabte Menschen, die sich jenen ehemaligen NVA-Angehörigen nicht anschließen, wie Herr Oberst a. D. Hans Fricke, der in seinen Büchern das Übel klar aufzeigt und ich hier das Buch „Eine feine Gesellschaft“ besonders hervorheben möchte.

Leider gibt es keine ehrlich und aufrichtigen **Deutschen** Juden in der Geistesgröße von Herrn [Dr. Max Naumann](#), Herrn [Bertolt Brecht](#), Herrn [Erich Fried](#) und Herrn [Heinz Galinski](#) mehr.

Um das Übel zu beenden bedarf es aber, daß die Deutschen ihre Schlawheit und unwürdiges Betragen ablegen, ihr Gewissen, das der Wahrheit verpflichtet ist, wieder aufnehmen, und im selben Zuge die selbstbewußte Eigenverantwortung, auf das sie endlich wieder anfangen gut zu denken,

gut zu reden und gut zu handeln.

**Olaf Thomas Opelt**  
**Staatsrechtlicher Bürger der DDR**  
**Reichs- und Staatsangehöriger**  
**Mitglied im Bund Volk für Deutschland**

Bundvfd.de